

## **DIE WIEDERHERSTELLUNG DER ESTNISCHEN EIGENSTAATLICHKEIT UND DIE STELLUNG DER LOKALEN SELBSTVERWALTUNG DARIN**

Zusammenfassend kann man den Beitrag lokaler Selbstverwaltung bei Wiederherstellung der Eigenstaatlichkeit in den folgenden Bereichen behandeln:

- 1) die ersten innerstaatlichen Rechtsakten, wobei Estland in diesem Bereich das erste Transitionsland war;
- 2) die Legalisierung demokratischer Wahlen und die Organisation der ersten (beinahe) freien Wahlen nach einem halben Jahrhundert;
- 3) die Verleihung des selbstverwalterischen Status, was auf dem ganzen estnischen Territorium die Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Organisation des lokalen Lebens gewährleistet hat;
- 4) die ersten Wiederherstellungen von Institutionen, die im Sommer des Jahres 1940 aufgelöst worden waren;
- 5) der Beitrag einer konkreten Gemeinde oder Stadt zur Wiederherstellung der Unabhängigkeit.

September 2021  
In Tallinn (Estland)

Sulev Mäeltseemes  
Technische Universität Tallinn

\* \* \*

PS:

Als Chefredakteur (M. R.) würde ich ein Paar Ergänzungen im Zusammenhang mit den Ereignissen vor 30 Jahren hinzufügen:

- Die Unabhängigkeit der Republik Estland wurde am 20. August 1991 wiederhergestellt. Ein wichtiger Faktor war dabei der am 18. August in Moskau begonnene Versuch eines Staatsstreichs, womit man versucht hat, Michail Gorbatschow von der Macht zu beseitigen, er war auf die Krim „zum Urlaub“ geschickt worden. Über die hier bereits stationierten Truppenteile der Sowjetischen Armee hinaus wurden zusätzlich aus Pskow noch Panzertransporteure nach Tallinn geschickt. In der Hauptstadt liefen Vorbereitungen zur Verteidigung von wesentlichsten Gebäuden (Parlament, Regierung, Rundfunkhaus, Fernsehturm, Fernsehhaus u. a.) voran, und diese Gebäude waren von Tausenden von Leuten umstellt. Zum Glück hat der damalige Befehlshaber der Sowjetischen Armee in Tallinn Admiral Below (er war auch im Dezember 1989 zum Mitglied der Tallinner Stadtverordnetenversammlung gewählt worden) die hier angekommenen Truppen nicht unterstützt, und ein sehr wichtiger Faktor – in Moskau ist Boris Jelzin, der Präsident der Russischen Föderation, gegen die Putschisten aufgetreten. Am 21. August haben die hier angekommenen Militärmaschinen der Sowjetischen Armee den Rückweg nach Pskow angetreten. Der Staatsstreichversuch ist bekanntlich misslungen und M. Gorbatschow kehrte nach Moskau zurück. Bei der Wiederherstellung unserer staatlichen Unabhängigkeit hatte die Tätigkeit von B. Jelzin sowie die Tapferkeit unserer lokalen Leute (der Einwohner von Städten und Gemeinden) einen wesentlichen Platz von größter Bedeutung, was sich mit dem am Abend des 20. August im damaligen Parlament (im Obersten Sowjet) verabschiedeten Beschluss über die Wiederherstellung der staatlichen Unabhängigkeit kulminierte.

- Tiit Õim<sup>1</sup>, der ehemalige Finanzdirektor des Produktionsverbandes Liviko, hat sich in seiner Gratulation an den Chefredakteur zum Tag der Wiedererlangung der Unabhängigkeit an das Wirtschaftspraktikum von deutschen Studenten der Fachhochschule Kiel in den estnischen Unternehmen vor 30 Jahren erinnert (E-Mail: 20.08.2021). Am Praktikum nahmen etwa ein Dutzend Studenten teil, darunter eine Studentin am Produktionsverband Liviko. Tiit hat zusammen mit seinem Gast während des sog. Putsches, am 20. August 1991, die Spritfabrik von Rakvere, eine Filiale von Liviko besucht. Zu gleicher Zeit hat sich über den anderen Weg, die Landstraße von Tartu entlang, eine Dessantkolonne aus Pskow in Richtung Tallinn bewegt.

Am vorigen Tag besuchte die Delegation von Liviko auf dem Domberg die Regierung der Republik Estland, hat ein Unterstützungsschreiben von seinem Rat des Arbeitskollektives überreicht, auch der Gast war dabei (zu dem Augenblick war die Zufahrt auf den Domberg bereits mit großen Steinblöcken abgesichert). Die Studentin war äußerst gespannt, denn deutsche Studenten waren ja unerwartet mitten in wichtige Ereignisse hineingeraten.

In Rakvere war die Lage ruhig, ohne besondere Neuigkeiten. Auf der Rückfahrt nach Tallinn hat Tiit Radionachrichten gehört und auch der deutschen Studentin über die stattfindenden Ereignisse berichtet, darunter in Moskau, die zunächst besonders alarmierend waren. Aber bei der Ankunft aus Rakvere nach Tallinn stellte sich heraus, dass die Eltern der Studenten alles bereits so geordnet hatten, dass die gesamte Gruppe am Abend mit dem Schiff nach Helsinki und von dort weiter nach Deutschland zurückfahren sollte. Die Lage blieb ja unübersichtlich und gefährlich.

Später, als sich die Leute von Liviko in Kiel aufhielten, organisierte die Studentin, die ihr Praktikum in Liviko gemacht hatte, für die estnischen Gäste ein feierliches Abendessen in einem Gutshof nahe Kiel. Da ihr Vater am Gutshof als Jäger angestellt war, hatte er für das Abendessen ein Reh geschossen – eine Dankesgeste gegenüber den estnischen Gästen für den guten Empfang.

- Und vom guten deutschen Kollegen, Professor Dr. Eckhard Freyer, kam die Gratulation zum Jahrestag aus Bonn (E-Mail: 21.08.2021).<sup>2</sup>

27.08.2021

In Tallinn, Pirita-Kose

Matti Raudjärv (M. R.)

---

<sup>1</sup> Tiit Õim ist ein Kommilitone von Matti Raudjärv aus Tagen am Polytechnischen Institut Tallinn (TPI), ein guter Bekannte der Familie und langjähriger Freund.

<sup>2</sup><https://www.visitestonia.com/de/uber-estland/estland-feiert-30-jahre-wiedererlangung-der-unabhangigkeit>

Prof. Dr. Eckhard Freyer war für viele Jahre in Deutschland Finanzprofessor an der Hochschule Merseburg, jetzt pensioniert, wohnt in Bonn und ist ein großer Freund des Chorgesangs. Wir haben uns auf den Konferenzen auf der Krim kennengelernt. Eckhard hat auch an unserer wirtschaftspolitischen Konferenz in Värksa teilgenommen und einen Artikel in unserem früheren Sammelband veröffentlicht.